

„Da sträuben sich mir die Haare“

In elf Ortsräten leisten Ehrenamtliche wichtige politische Arbeit



Beispiel für Bürgerengagement vor Ort: Der Ortsrat Wedemark III setzt im April 2022 Pfähle, um den Fuß- und Radweg in Berkhof sicherer zu machen. Foto: privat

WEDEMARK (KRA). Die Diskussion ist nicht neu: Regelmäßig und fast immer ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl, stehen die Ortsräte in der Gemeinde Wedemark auf dem Prüfstand. Doch in diesem Jahr ist die Lage offenbar besonders ernst.

Es gibt immer weniger Menschen, die bereit sind, sich auf dieser Ebene politisch zu engagieren. „In Scherenbostel etwa gibt es gar keine Nachrücker mehr, andernorts sind Plätze unbesetzt“, sagt Susanne Brakelmann (CDU), Ortsbürgermeisterin von Bissendorf. Außerdem gebe es noch jene Menschen, die 2021 kandidiert und Stimmen gewonnen haben, aber als Nachrücker dann doch nicht zur Verfügung stehen.

Eine Ursache für das sinkende Interesse sei die fehlende Öffentlichkeit. „Die Leute kennen uns nicht mehr“, sagt Brakelmann. „Die Menschen bekommen gar nicht mehr mit, wie wir hier örtliche Politik machen.“ Dabei seien in den Ortsratssitzungen die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung besonders groß. „Ich öffne in Bissendorf die Sitzungen regelmäßig für die Bürger“, bekräftigt die Ortsbürgermeisterin. Also eine gute Chance für alle, mitzureden.

Doch angesichts der Entwicklung wird jetzt bereits zum dritten Mal in den Parteien über die Zukunft dieser Gremien diskutiert. Den Anfang machte die CDU jüngst auf einer Mitgliederveranstaltung im Bürgerhaus in Bissendorf. Eine Abschaffung der Ortsräte, die nach Brakelmanns Ansicht nicht zuletzt aus finanziellen Gründen von der Gemeindeverwaltung favorisiert werde, wolle in der CDU wohl niemand.

Zwar gebe es dafür in der Region Beispiele, etwa in Barsinghausen. „Für uns ist das aber eigentlich unvorstellbar. Wenn man so weit auseinander liegt, wie die Ortschaften in der Wedemark, wie soll man dann voneinander wissen?“, fragt sie.

Schließlich sollen in der Politik der Gemeinde gerade auch die Belange der Bürger vor Ort berücksichtigt werden.

Ortsräte haben zwar fast nichts alleine zu entscheiden, sie beteiligen sich an Entscheidungen. Aber sie sind als lokales Parlament das Plenum für die drängenden Probleme vor Ort. Die Politikerinnen und Politiker machen sich Gedanken über Baugelände, über Straßen und deren Sanierungen, über die Gestaltung der Dörfer oder auch über die Weihnachtssterne an den Laternen.

Nur in Ortsräten und in Ausschüssen des Gemeinderats kann es zum konkreten und öffentlichen Meinungsaustausch zwischen allen Beteiligten kommen. Will diese Basisaufgaben niemand mehr wahrnehmen und mitgestalten, steht die Kommunalpolitik vor einem Dilemma.

Die Parteien werben händelnd um Kandidaten. „Wir sind schon lange davon abgerückt, dass man für eine Kandidatur auf unserer Liste Parteimitglied sein muss“, sagt Brakelmann für die CDU. Natürlich sollte es schon eine gewisse Nähe zu der jeweiligen Partei geben, und vielleicht, so die klammheimliche Hoffnung, würde sich auch irgendwann durch die Zusammenarbeit eine Mitgliedschaft ergeben.

Ein Anhänger etwa der Linken wäre auf der CDU-Liste allerdings eher fehl am Platz. Sie werde politikinteressierte Menschen aber gerne an andere Parteien weiterleiten, verspricht Brakelmann. Schließlich zähle jeder Einzelne, der sich engagieren will.

Finden sich selbst ohne Parteibuch keine Kandidaten, führt an Veränderungen in der Gemeindestruktur kaum ein Weg vorbei. Eine Alternative zu den Ortsräten wäre es, Ortsvorsteher einzusetzen, die dann jeweils der Partei oder Wählergemeinschaft mit den meisten Stimmen im Ort angehören. „Das wäre dann aber immer nur Einer, das ist dann kei-

ne Demokratie mehr“, sagt Brakelmann und sieht diese Variante eher skeptisch.

Eine andere Möglichkeit wäre die Verkleinerung der Gremien. In Bissendorf hat der Ortsrat derzeit zehn Mitglieder, er könnte aber auf sieben oder sogar fünf schrumpfen. „Das sind dann aber zu wenige Leute“, meint die Ortsbürgermeisterin. „Wir brauchen doch die Gespräche.“ Nach Brakelmanns Einschätzung in der eigenen Partei stehen die meisten CDU-Mitglieder einer Abschaffung der Ortsräte ablehnend gegenüber. Sie würden sich eher mit einer Verkleinerung anfreunden.

Es gäbe eine weitere Alternative zur Abschaffung: Die Zusammenlegung von kleineren Ortsräten, wie etwa Scherenbostel und Wennebostel. Das funktioniert mit Gailhof und Mellendorf schon seit langem, so Brakelmann. Beide Schritte, die Zusammenlegung und die Verkleinerung, würde die Anzahl der Mandate reduzieren. Darüber, so Brakelmann, müssten jetzt erst die Parteimitglieder vor Ort sprechen.

Auch in der SPD wird die Problematik intensiv diskutiert. „Die Anzahl von elf Ortsräten ist in der Wedemark enorm hoch“, meint Fraktionsvorsitzender Jean-Pascal Schramke. Das sei für eine Flächengemeinde nicht ungewöhnlich. Zum Vergleich: Neustadt am Rübenberge hat als größte Flächengemeinde der Region 13 Ortsräte. „Sie sind ein sehr wichtiger Faktor als Bindeglied zwischen der Gemeindeverwaltung und der Politik vor Ort“, sagt Schramke. Ohne die vorgeschriebene Anzahl von Mitgliedern sei das schwierig. Die Gemeindeverwaltung habe vor einigen Monaten eine Liste der noch vorhandenen Nachrücker vorgelegt. „Und das stellt sich sehr mau dar. Es besteht dringender Handlungsbedarf.“

Nach Einschätzung von Schramke ist die Abschaffung

der Ortsräte nicht zwingend, aber über Verkleinerungen oder Zusammenlegungen müsse man nachdenken. Die SPD werde dazu noch Anfang des Jahres in Klausur gehen, sich dann mit der CDU abstimmen. „Das kann aber keine Entscheidung der GroKo allein sein“, betont Schramke. „Klar, dass wir diese Diskussion in der breiten Ratsöffentlichkeit führen und mit allen anderen reden müssen.“

Die Wählergemeinschaften erteilen Ideen, die Gremien abzuschaffen, eine klare Absage. „Die Ortsräte müssen bleiben“, betont Patrick Cordes (WGW), Ortsbürgermeister von Brelingen. „Unser Ansatz war immer, die Basis zu stärken und wir haben eine gute Basis im Ort.“ Die Mitglieder des Ortsrates hätten eine Vorbildfunktion und würden so der Politikverdrossenheit entgegenwirken. „Wir können etwas bewegen“, sagt er.

Auch die Nachwuchssorgen der Parteien teilen die Wählergemeinschaften nicht. „In Resse haben wir viele neue und junge Mitglieder gewonnen, die auch bereit sind, zu kandidieren“, sagt Jörg Woldenga, Vorsitzender der Wählergemeinschaft Wedemark Resse (WWR). Auch wenn er meint, mit anderen Ortschaften zusammenarbeiten zu können, will er wie auch der gesamte Ortsrat Resse nicht an der Institution rütteln. „Dies ist eines der demokratischsten Instrumente. Das aus der Hand zu geben, da sträuben sich mir etwas die Haare“, sagt er.



75 Jahre

2-Rad Krüger

Das Bike-Spezialist seit über 75 Jahren

Jahre Ihr Boxenstopp in Langenhagen



Neujahrsputz!

Sortimentsbereinigung!

bis zu auf E-Bikes Einzelstücke

* auf Test-, Neuräder solange Vorrat reicht.

AKTIONSVERLÄNGERUNG bis 15.3.

Beim Kauf eines E-Bikes erhalten Sie für Ihr

Fahrrad 250,-€

oder

E-Bike 500,-€

Rabatt vom Listenpreis. (Pro Kauf nur ein Ankauf!)

Wieder da!

ALT gegen NEU

Tel. 0511 - 738047 • Walsroder Str. 141 • 30853 Langenhagen

WEB: zweirad-krueger.de

Di. – Sa. 9 – 13 Uhr • Di. – Fr. 14 – 18 Uhr • Mo. geschlossen

0% Finanzierung • Firmenleasing

Werkstatt-, Liefer- und Abholservice

5518501_002625

Aktionen nicht kombinierbar.

Aktionen nicht kombinierbar.

Autohaus



Herbst & Marquardt



Neue Öffnungszeiten

Sehr geehrte Kunden, ab dem 1. Januar 2025 gelten neue Öffnungszeiten:

Verkauf:
Montag – Freitag.....09:00 – 18:00 Uhr

Service:
Montag – Freitag.....08:00 – 17:00 Uhr

Teile & Zubehör:
Montag – Freitag.....08:00 – 17:00 Uhr

Wir freuen uns, Sie weiterhin in gewohnter Qualität begrüßen zu dürfen!

Ihr Team vom Autohaus Herbst & Marquardt

 (05071) 9817-0

 Info@herbst-marquardt.de

 Neustädter Str. 27, 29690 Schwarmstedt

 www.herbst-marquardt.de

5392801_002625

Aktionen nicht kombinierbar.

Hammer

Die Raumstylisten



Wer jetzt unsere Handwerker bucht, bekommt

20% RABATT*

auf das zu verarbeitende Material!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 20% Rabatt* auf das zu verarbeitende Material bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung. Gültig bis 01.02.2025



94190654

*Gültig vom 25.01.–01.02.2025, nur für einmaligen Neukauf, nicht für bereits bestehende Aufträge. Dieser Rabatt-Coupon ist nicht online einsetzbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Dieser Rabatt-Coupon darf nur einmal und einmalig pro Person und Auftrag eingesetzt werden. Dieser Rabatt-Coupon wird bei einer Retoure nicht erstattet. Keine Barauszahlung möglich. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen und Lieferservice. Produkte der Marke Tretford und die Pyramedus Matratze von Frankenstolz sind von der Aktion ausgenommen. Gilt nur in teilnehmenden Hammer Fachmärkten.

30827 Garbsen-Berenbostel © 30916 Isernhagen ©
Siemensstraße 21 Opelstraße 11

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica

4941901_002625

HS_05_2025